



UniversitätsKlinikum Heidelberg

## 13. Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin

Fortbildung - Lehre - Praxisforschung - Versorgung

Tagungsprogramm Stand 09.07.2010

Samstag, den 09. Oktober 2010

Deutschland  
Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2010

Hörsaalbereich der Medizinischen Klinik  
Im Neuenheimer Feld 410  
69120 Heidelberg

Veranstalter:

**Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung**

[www.allgemeinmedizin.uni-hd.de](http://www.allgemeinmedizin.uni-hd.de)

Mit Unterstützung durch das Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Baden-Württemberg



## ■ Einladung

Sehr geehrtes Praxisteam,

wir möchten Sie hiermit ganz herzlich zum 13. „Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin“ einladen.

Aus Ihren Anregungen und Vorschlägen der vergangenen Veranstaltungen haben wir Ihnen eine bunte Mischung aus interessanten Themen zusammengestellt: Wie gewohnt finden über 30 interaktive Workshops für Ärzte, Medizinische Fachangestellte und das gesamte Praxisteam zur Fortbildung, Praxisforschung und Versorgung statt. Einige der Workshops sind im Rahmen der Hausarztzentrierten Versorgung (HzV) in Baden-Württemberg anerkannt.

In diesem Jahr bieten wir erneut einen ganztägigen **Blockkurs für Lehrarztpraxen** im Moro-Haus an, der parallel zu den Workshops statt findet.

Auf besonderen Wunsch der Medizinischen Fachangestellten haben wir zwei Themen zur Aktualisierung des medizinischen Wissens aufgenommen. Ein Workshop wird eine Auffrischung zum Thema Diabetes und ein anderer zur Anatomie und Funktion des Herzkreislaufsystems bieten. Darüber hinaus finden Sie wie gewohnt viele Themen zu praktischen Fragen und Hilfen in der Praxis, wie „Strukturierung der Wartezeiten“, „Abrechnung mit den Berufsgenossenschaften“ und vieles andere mehr. Auf der ärztlichen Seite haben wir weiter unser Konzept verfolgt, die verschiedenen Abteilungen des Universitätsklinikums anzusprechen, gemeinsam mit hausärztlichen KollegInnen einen Workshop zu gestalten. Die Spanne reicht von der Literaturrecherche und den statistischen Grundlagen für die Studienbewertung bis zu ganz konkreten Vorgehensweisen zum Beispiel bei der Abklärung der chronischen Rhinosinusitis.

Wie schon auf einem früheren Tag der Allgemeinmedizin, wird die **medizinische Fachbuchhandlung Lehmanns** mit einem Bücherstand anwesend sein. Wir möchten Ihnen damit die Möglichkeit bieten in der aktuellen Fachliteratur zu stöbern. Elektronische Bezahlungsmöglichkeiten sind diesmal gegeben.

Weisen Sie auch weitere hausärztliche KollegInnen, ArzthelferInnen / MFA und WeiterbildungsassistentInnen aus Ihrem Bekanntenkreis auf die Veranstaltung hin. Jeder, der unsere Arbeit näher kennen lernen möchte, ist herzlich willkommen.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, denn die Teilnehmerzahl in den Workshops ist begrenzt, damit Fragen und Diskussionen nicht zu kurz kommen.

Der nächste **Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin** findet am **Samstag, den 07. Mai 2011** statt. Merken Sie sich den Termin schon jetzt vor!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Joachim Szecsenyi

Ärztlicher Direktor der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

## ■ Hinweise zur Organisation

### Wer kann teilnehmen?

Alle HausärztInnen und deren MitarbeiterInnen aus der Region, die mit der Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung oder dem Universitätsklinikum in Lehre, Forschung oder Versorgung kooperieren, oder die sich dafür interessieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (Eingangsdatum der Anmeldungen).

### Anmeldung:

Die Teilnahme ist nur **nach vorheriger schriftlicher Anmeldung bis zum 05. September 2010** möglich (Anmeldebogen anbei). Bitte für jeden Teilnehmer einen Anmeldebogen ausfüllen. Bitte weitere Bögen ggf. kopieren oder im Internet unter [www.allgemeinmedizin.uni-hd.de](http://www.allgemeinmedizin.uni-hd.de) herunterladen. Nach der Anmeldung erhalten Sie innerhalb von 14 Tagen eine Anmeldebestätigung mit einer Buchungsnummer (BNR). Die Teilnahmegebühr ist spätestens 7 Tage nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung zu überweisen. **Eine vollständige Erstattung der Gebühr kann nur erfolgen, wenn Sie Ihre Anmeldung bis zum Anmeldeschluss, also bis zum 05. September 2010, schriftlich stornieren.** Bei Stornierungen ab dem 06. September 2010 sehen wir uns gezwungen, 50% der fälligen Teilnahmegebühr zur Deckung des organisatorischen Mehraufwands einzubehalten. Für Stornierungen ab dem 10. September 2010 kann eine Rückerstattung der Teilnahmegebühren nicht mehr erfolgen.

### Kosten (Teilnahmegebühr):

Die Teilnahmegebühr beträgt bis zum 05. September 2010:  
**€ 60,00 für HausärztInnen** (ab 06. September 2010 – € 70,00)  
**€ 35,00 für ArzthelferInnen / MFA und WeiterbildungsassistentInnen**  
(ab 06. September 2010 – € 45,00)  
Im Preis sind Frühstücks-, Mittagsimbiss und Getränke inbegriffen.

Bitte überweisen Sie den Betrag unbedingt unter Angabe der Buchungsnummer auf folgendes Konto. Die Buchungsnummer (BNR) erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung:

Universitätsklinikum Heidelberg  
Baden-Württembergische Bank  
BLZ: 600 501 01  
Kontonr.: 742 150 04 29  
Zweck: D. 100 82 870; BNR (unbedingt angeben!)

### Fortbildungspunkte:

Für die Veranstaltung sind 8 Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt. HausärztInnen, die sich für weniger als 3 Workshops anmelden, können leider keine 8 Fortbildungspunkte erhalten.

- \* Workshops, die im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt sind, werden mit einem \* gekennzeichnet.

### Tagungsort (Registrierung) und Wegbeschreibung:

Universitätsklinikum Heidelberg  
Medizinische Klinik (Hörsaalbereich)  
Im Neuenheimer Feld 410  
69120 Heidelberg

Anfahrt: (siehe [www.klinikum.uni-heidelberg.de/index.php?id=733](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/index.php?id=733))

Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich im Parkhaus bei der Medizinischen Klinik.

**Mit der Bahn:** Ab Hauptbahnhof Buslinie 32, Haltestelle: „Medizinische Klinik“

**Erreichbarkeit des Tagungsbüros ab 8:00 Uhr. Telefonnummer: 06221 - 56 8153.**

### Rückfragen ggf. an:

Universitätsklinikum Heidelberg  
Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung  
Fax: 06221 - 56 1972

### Organisation und Anmeldung:

Anne Nickel, Dipl.-Informationswirtin (FH)  
Voßstraße 2 / 69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 - 56 8153  
E-Mail: [anne.nickel@med.uni-heidelberg.de](mailto:anne.nickel@med.uni-heidelberg.de)

### Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Thomas Kühlein  
FA für Allgemeinmedizin  
Voßstraße 2 / 69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 - 56 4818  
E-Mail: [thomas.kuehlein@med.uni-heidelberg.de](mailto:thomas.kuehlein@med.uni-heidelberg.de)

Dr. sc. hum. Cornelia Mahler RN M.A.  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Voßstraße 2 / 69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 - 56 6264  
E-Mail: [cornelia.mahler@med.uni-heidelberg.de](mailto:cornelia.mahler@med.uni-heidelberg.de)

## ■ Programm

Samstag, 09. Oktober 2010

8:30 – 9:00      Anreise, Anmeldung

9:00 – 9:30      **Eröffnung, Begrüßung**  
(Herr Prof. Dr. Szecsenyi, Herr Dr. Engeser)

Neues aus Forschung und Lehre

ganztägig      **Infostände:**

- Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
  - Lehre
  - Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Baden-Württemberg
- DEGAM und Hausärzteverband
- Verband medizinischer Fachberufe e.V.
- Europäisches Praxisassessment (EPA)
- Lehmanns Fachbuchhandlung

## ■ Blockkurs

Für Lehrpraxen

9:40 – 15:15      **B 1 Didaktik für Lehrpraxen**  
(Frau Dr. Eicher, Herr Dr. Ledig, Herr Dr. Engeser, Frau Glassen)

Bitte vorher im Foyer der Medizinischen Klinik am Tagungsbüro anmelden. Es wird wieder einen Treffpunkt für die Teilnehmer des Blockkurses geben.

**Wegbeschreibung „Moro-Haus“:**

Ernst-Moro Haus  
Im Neuenheimer Feld 155  
69120 Heidelberg

**ACHTUNG:** Die Teilnahme am Blockkurs ist kostenlos.

Eine Zusammenfassung des Blockkurses und der Workshops finden Sie am Ende des Programms!

## ■ Programm

9:40 – 11:10 Workshops / Fortbildung

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

- HÄ 1 Borrelien: Mythos, Wissen und praktisches Vorgehen  
(Herr Dr. Lenhard, Herr Dr. Kühlein)
- HÄ 2 Akute und chronische Rhinosinuitis: immer Antibiotika, oder...?  
(Herr Dr. med. univ. Vasvári, Herr Drs./NL Arends )
- HÄ 3 „Jetzt habe ich Sie verstanden!“ – Patientenzufriedenheit durch  
effektive Gesprächsführung erhöhen\*  
(Herr PD Dr. Wischmann, Frau Bölter)
- HÄ 4 Literaturrecherche  
(Frau Dr. Miksch, Herr Dr. Peters-Klimm)

Für Praxisteams (HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen /  
ArzthelferInnen / MFA)

- F 5 Führung durch das Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum (HIT)  
(Frau PD Dr. Combs)
- PT 6 Praxisorganisation – der erste Schritt zum erfolgreichen  
Qualitätsmanagement  
(Frau Schiele)
- PT 7 Handwerkszeuge zur Gestaltung der QM-Dokumentation  
(Frau Schay)

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

- MFA 8 Spirometrie für die allgemeinmedizinische Praxis  
(Frau Schluckebier, Frau Seitz)
- MFA 9 EKG – nichts leichter als das?  
(Frau Glassen, Frau Förschle)

\* Diese Workshops sind im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt.

- MFA 10 Hygiene I – Alles sauber oder was?  
(Frau Rauch-Windmüller)
- MFA 11 „Blutabnehmen – Fehlerquellen und Fallstricke“  
(Frau Dr. Urban, Frau Dr. Böhlen, Frau Carls)
- MFA 12 Herz-Kreislaufkrankungen in der Hausarztpraxis  
(Frau Koch, Herr Dr. Bömkes)

11:10 – 11:30 Kaffeepause

11:30 – 13:00 Workshops / Fortbildung

#### Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

- HÄ 13 Die Coxarthrose und ihre Differentialdiagnosen – Untersuchungstechniken und einfache manualmedizinische Schmerztherapie  
(Herr Dr. Oser, Herr Dr. Steinhäuser)
- HÄ 14 Impf-Update: Neues aus den Empfehlungen der StIKo  
(Herr Dr. Ledig)
- HÄ 15 Wundheilungsstörungen – Ein häufiges Problem in der Hausarztpraxis  
(Frau Trierweiler-Hauke, Herr Dr. Boll)
- HÄ 16 „Psychotherapie – wann und welche?“ Psychotherapeutische Verfahren und ihre Indikation\*  
(Herr Dr. Schäfert, Frau Dr. Kaufmann, Frau Bölter)

#### Für Praxisteams (HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArztshelferInnen / MFA)

- F 17 Führung durch das Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum (HIT)  
(Frau PD Dr. Combs)
- PT 18 Reanimationstraining in der Hausarztpraxis  
(Herr Dr. Winkler, N.N.)
- PT 19 Strukturierung der Wartezeiten  
(Frau Dr. Marx, Frau Ritter)

\* Diese Workshops sind im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt.



### Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

- MFA 20      Tapen? Aber richtig!  
(Herr Wolfmüller, Frau Müller)
- MFA 21      Kommunikation und Interaktion mit speziellen Patientengruppen  
– Gespräche sicher und patientenorientiert führen –  
(Frau Dipl.-Soz. Päd. Mosig-Frey)
- MFA 22      Vorbeugung (oder: Prävention) von berufsbedingten  
Hauterkrankungen in der Hausarztpraxis  
(Herr Dr. Kuhn)
- MFA 23      Diabetes mellitus und der individuelle Patient  
(Frau Schluckebier, Frau Dr. Urban)

13:00 – 13:45    **Mittagspause**

13:45 – 15:15    **Workshops / Fortbildung**

### Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

- HÄ 24      Narrativ basierte Medizin – ein guter alter Wein im neuen  
Schlauch  
(Herr Dr. Kühlein, Frau Dipl. Psych. Necknig)
- HÄ 25      Das Kind mit Atemnot in der Hausarztpraxis\*  
(Herr Dr. Fehr, Herr Dr. Barlet)
- HÄ 26      Anämie, Leukozytose, Lymphknotenschwellungen und Co. –  
häufige hämatologische Probleme in der Hausarztpraxis  
(Herr Dr. Lehmann)
- HÄ 27      Statistische Ergebnisse von Studien richtig interpretieren und  
selbst berechnen.  
(Herr PD Dr. Laux, Herr Dr. Steinhäuser)

### Für Praxisteams (HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA)

- PT 28      Kritische Ereignisse und Fehlervermeidung im Praxisalltag  
(Herr Prof. Dr. Szecsenyi, N.N.)

\* Diese Workshops sind im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt.

- PT 29 Reanimationstraining in der Hausarztpraxis  
(Herr Dr. Winkler, N.N.)
- PT 30 Abrechnung mit den Berufsgenossenschaften  
(Frau Schiele)
- PT 31 Nutzen von Office: Anwendungen für das gesamte Praxisteam  
(Herr Gutscher, N.N.)

### Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

- MFA 32 Tapen? Aber richtig!  
(Herr Wolfmüller, Frau Müller)
- MFA 33 Hygiene II: von der Theorie zur Praxis  
(Frau Rauch-Windmüller)
- MFA 34 Telefontraining  
(Frau Dipl.-Soz. Päd. Mosig-Frey)

15:15

#### Ende der Workshops

Teilnahmebescheinigungen mit Fortbildungspunkten sind bereits in Ihrer Tagungsmappe!  
Die nachträgliche Zusendung der Teilnahmebescheinigungen ist gegen eine Gebühr von € 10 möglich.  
Bitte werfen Sie Ihre Namensschilder in die dafür vorgesehene Box und geben Sie Ihren Evaluationsbogen bei der Anmeldung ab!  
Vielen Dank!

15:30 –  
ca. 17:30

#### Abschiedssymposium für die langjährigen Lehrbeauftragten und Kollegen

Dr. Jörg Barlet, Prof. Dr. Hans-Dieter Klimm und Prof. Dr. Armin Wiesemann werden verabschiedet.

Moderation: Herr Prof. Dr. Szecsenyi  
Festvortrag: „Kompetenzbasiertes Curriculum“  
(Herr Prof. Dr. Hahn)  
Ort: Hörsaal der Medizinischen Klinik

Ein detailliertes Programm zum Abschiedssymposium steht ab Mitte September 2010 auf unserer Webseite zur Verfügung.

## ■ Zusammenfassung Blockkurs B 1

Für Lehrpraxen

**B 1**      **Didaktik für Lehrpraxen**  
(Frau Dr. Eicher, Herr Dr. Engeser, Herr Dr. Ledig, Frau Glassen)

Der Blockkurs richtet sich an alle Lehrärzte unserer Akademischen Lehrpraxen. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen die Lehre in den Praxen zu vereinheitlichen, indem wir didaktische Prinzipien nutzen. Die Inhalte in 6 Unterrichtseinheiten (4,5 Zeitstunden):

1. Vorstellung des Curriculums und der Lernziele für Hospitationstage und Blockpraktikum
2. Umsetzung von Lernzielen in Lerneinheiten
3. Lernstile: Wie lernt „mein“ Student?
4. Überprüfung von Lernschritten durch Mini-Evaluationen
5. Feedback: Grundlagen und Übungen (mit Simulations-Patienten).

**ACHTUNG:** Die Teilnahme am Blockkurs ist kostenlos und CME-Punkte sind beantragt.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 18 Personen begrenzt!

## ■ Zusammenfassungen Workshops

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

### HÄ 1 **Borrelien: Mythos, Wissen und praktisches Vorgehen** (Herr Dr. Lenhard, Herr Dr. Kühlein)

Diagnose und Therapie von Borreliosen sind Gegenstand vieler Mythen und Glaubenskriege. In der Saison vergeht kaum ein Tag oder gar Wochenenddienst ohne verängstigte Patienten, die glauben wegen einer Zecke den Arzt aufsuchen zu müssen. Der Workshop klärt die Grenze von Mythos und Wissen. Er gibt konkrete praktische Hilfestellung für den Umgang mit Ängsten vor Borrelien und Diagnostik und Therapie der Borreliose in der Hausarztpraxis.

### HÄ 2 **Akute und chronische Rhinosinusitis: immer Antibiotika, oder...?** (Herr Dr. med. univ. Vasvári, Herr Drs./NL Arends)

Die akute Rhinosinusitis ist eine der 10 häufigsten Erkrankungen in der Hausarztpraxis. In der Therapie der akuten, aber auch der chronischen Rhinosinusitis haben sich in den letzten Jahren erhebliche Änderungen ergeben. Der Workshop stellt diese Änderungen von hausärztlicher und HNO-ärztlicher Seite vor. Dazu gehört auch ein Referat über die Abklärung der chronischen Sinusitis und die neuen endoskopischen Operationstechniken.

### HÄ 3 **„Jetzt habe ich Sie verstanden!“ – Patientenzufriedenheit durch effektive Gesprächsführung erhöhen\*** (Herr PD Dr. Wischmann, Frau Bölter)

Nach einem kurzen Einführungsreferat möchten wir mit Ihnen in diesem Workshop praktische Fertigkeiten zur effektiven Gesprächsführung gemeinsam einüben. Sie werden erfahren, welche Gesprächstechniken Ihnen den Umgang mit als schwierig empfundenen Patienten erleichtern. Eine für den Patienten transparente Vorgehensweise erhöht die beidseitige Zufriedenheit und erleichtert es gemeinsame Therapieabsprachen zu treffen. Gerne gehen wir auf Ihre Beispiele aus der eigenen Praxis ein.

\* Diese Workshops sind im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt.

#### **HÄ 4    Literaturrecherche** (Frau Dr. Miksch, Herr Dr. Peters-Klimm)

Angesichts des stetig wachsenden Wissens in der Medizin und angrenzenden Gebieten ist es für Ärzte unerlässlich, wichtige Quellen relevanter Literatur zu kennen und in verschiedenen Datenbanken effizient nach medizinischer Literatur suchen zu können. Im Workshop werden Grundbegriffe der Literaturrecherche vermittelt sowie verschiedene Datenbanken wie Medline, Cochrane und MedPilot mit verschiedenen Suchmöglichkeiten und Zugangsvoraussetzungen vorgestellt. Anhand von praktischen Beispielen wird das Auffinden von relevanter Literatur geübt.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung von April 2010 wiederholt.

#### **HÄ 13    Die Coxarthrose und ihre Differentialdiagnosen – Untersuchungstechniken und einfache manualmedizinische Schmerztherapie** (Herr Dr. Oser, Herr Dr. Steinhäuser)

Inhalte dieses Kurses für Ärzte sind häufige Differentialdiagnosen der Coxarthrose sowie die Coxarthrose selbst klinisch zu diagnostizieren und mit einfachen manualmedizinischen Handgriffen Beschwerden zu lindern. Dafür werden Untersuchungs- und Behandlungstechniken gegenseitig durchgeführt.

#### **HÄ 14    Impf-Update: Neues aus den Empfehlungen der StIKo** (Herr Dr. Ledig)

In diesem Workshop für Ärzte werden die aktuellen Neuerungen in den Impfempfehlungen der StIKo vorgestellt und kritisch diskutiert.

Schwerpunkte:

1. Veränderungen zum Vorjahr
2. Kritische Würdigung der Studienlage zur Effizienz von empfohlenen, doch umstrittenen Impfungen
3. Wichtige Reiseimpfungen: Indikationen (Typhus, Tollwut, Japan-Enzephalitis).

**HÄ 15 Wundheilungsstörungen – Ein häufiges Problem in der Hausarztpraxis**  
(Frau Trierweiler-Hauke, Herr Dr. Boll)

Die Anleitung und Beratung von Patienten mit chronischen Wunden/ Wundheilungsstörungen und deren Angehörigen stellen hohe Anforderungen an das Wissen und Können von Praxismitarbeiter und Ärzten. In diesem Workshop wird die Physiologie der Wundheilung noch mal kurz wiederholt. Anhand von Beispielen werden Maßnahmen vorgestellt, die bei Wundheilungsstörungen eingeleitet werden können. Die Wundtherapie zu optimieren und eine einheitliche, allgemeingültige Wunddokumentation zu gewährleisten, sind Schwerpunkte des Workshops.

**HÄ 16 „Psychotherapie – wann und welche?“ Psychotherapeutische Verfahren und ihre Indikation\***  
(Herr Dr. Schäfert, Frau Dr. Dipl.-Psych. Kaufmann, Frau Bölter)

Psychosoziale Probleme spielen in der hausärztlichen Versorgung eine wesentliche Rolle. Im Workshop erarbeiten wir, wann sich die Indikation für eine psychotherapeutische Behandlung ergibt. Wir diskutieren, wie Therapieform und Therapeut zusammen mit dem Patienten ausgewählt werden können. Es soll eine Vorstellung vermittelt werden, wie Behandlungen in den wesentlichen Verfahren konkret ablaufen.

**HÄ 24 Narrativ basierte Medizin – ein guter alter Wein im neuen Schlauch**  
(Herr Dr. Kühlein, Frau Dipl. Psych. Necknig)

Das Leben hat ohne die Geschichten die darüber erzählt werden keine Bedeutung. Ärztliche Tätigkeit als Wissenschaft und biomedizinische Evidenz alleine reichen nicht aus. Narrativ basierte Medizin ist keine Alternative, sondern die notwendige Vervollständigung der Evidenz zur Medizin. Bedrohungen durch Krankheit oder durch Medizin müssen im Kontext der Lebensgeschichten unserer Patienten einen Sinn ergeben. Daran zu arbeiten war schon immer Aufgabe vor allem der Hausärzte. Der Workshop versucht Aspekte und Methoden dieser alten Aufgabe in ein neues Licht zu setzen, um die Neugierde an den Geschichten unserer Patienten zu fördern und unsere Freude am Beruf zu steigern.

\* Diese Workshops sind im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt.

**HÄ 25 Das Kind mit Atemnot in der Hausarztpraxis\***  
(Herr Dr. Fehr, Herr Dr. Barlet)

Ziele: Häufige Ursachen für kindliche Atemnot mit jeweiligem Altersgipfel kennen. Zielgerichtete Anamnese bei Eltern und/oder Kind erheben können. Typische Beobachtungs- und Untersuchungsbefunde kennen. Arsenal der hausärztlichen Therapie der kindlichen Atemnot zusammenstellen. Evaluation gängiger Therapien, Evidenzgrade und Indikationen für weitere Diagnostik und Therapie durch Not- oder Facharzt.

**HÄ 26 Anämie, Leukozytose, Lymphknotenschwellungen und Co. – häufige hämatologische Probleme in der Hausarztpraxis**  
(Herr Dr. Lehmann)

In diesem Seminar werden anhand von Fallbeispielen die grundlegenden Strategien zur Abklärung hämatologischer Fragestellungen im hausärztlichen Alltag erarbeitet. Als Schwerpunkte wurden dazu die Differentialdiagnose von Blutbildveränderungen und die Abklärung von Lymphknotenvergrößerungen gewählt. Welche diagnostischen Schritte sind in der primärmedizinischen Abklärung sinnvoll? Worauf muss geachtet und wann der Patient weiter überwiesen werden? Welche Konstellation zeigt einen Notfall an und wann hat man Zeit zur ambulanten Abklärung? Dazu werden einleitende Informationen gegeben und Strategien vorgestellt, die wir dann gemeinsam diskutieren und an „Übungsfällen“ anwenden wollen. Für Fragestellungen der Teilnehmer wird ausreichend Zeit zur Verfügung stehen.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung von April 2010 wiederholt.

**HÄ 27 Statistische Ergebnisse von Studien richtig interpretieren und selbst berechnen.**  
(Herr PD Dr. Laux, Herr Dr. Steinhäuser)

Weltweit wird täglich eine Vielzahl neuer Studienergebnisse publiziert. Für den Arzt in der Patientenversorgung ist es nicht immer einfach, diese Studienergebnisse richtig zu interpretieren, weil bestimmte statistische Begriffe noch nicht oder nicht mehr bekannt sind. Am Beispiel einiger Studien werden in diesem Workshop wesentliche statistische Kennzahlen vorgestellt, deren Kenntnis für eine angemessene Interpretation der jeweiligen Studienergebnisse notwendig ist. Darüber hinaus wird gezeigt, wie man mit Hilfe der kostenlosen Statistiksoftware „R“ eine Berechnung statistischer Kennzahlen und eine Prüfung bestimmter Hypothesen ohne großen Aufwand selbst durchführen kann.

\* Diese Workshops sind im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt.

## Für Praxisteams

(HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA)

### F 5 / F 17 Führung durch das Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum (HIT)

(Frau PD Dr. Combs)

Das Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum (HIT) wurde am 2. November 2009 feierlich eröffnet und hat Mitte November den Patientenbetrieb aufgenommen. Das HIT ist eine weltweit einzigartig Therapieanlage zur Ionenstrahltherapie, im vollen klinischen Betrieb können über 1300 Patienten pro Jahr mit unterschiedlichen Tumorarten behandelt werden. Bei der Führung werden Sie durch die wichtigsten Bereiche des Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum geführt. Dabei werden Ihnen die technischen Hintergründe sowie die klinischen Vorteile der Ionentherapie erläutert.

**ACHTUNG: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Personen begrenzt!**

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung von April 2010 wiederholt.

### PT 6 Praxisorganisation – der erste Schritt zum erfolgreichen Qualitätsmanagement

(Frau Schiele)

Ganz wesentlich für die erfolgreiche Einführung von Qualitätsmanagement (QM) in der Praxis ist noch immer die Praxisorganisation. Ohne die Strukturierung der täglichen Arbeit ist ein QM nicht möglich. Die tägliche Alltagsarbeit, mit ihrem zunehmenden Verwaltungsaufwand, muss optimiert und zur Patientenzufriedenheit organisiert werden. Denn zufriedene PatientInnen sind die Voraussetzung für ein zufriedenes Praxisteam! In dem Workshop werden Hilfestellung und Anregungen gegeben, wie dies in der Praxis umgesetzt und erreicht werden kann.

### PT 7 Handwerkszeuge zur Gestaltung der QM-Dokumentation

(Frau Schay)

In dem Workshop werden die gesetzlichen Vorgaben für die QM-Dokumentation besprochen. Grundelemente einer guten Dokumentation und Instrumente zu deren Einführung werden vorgestellt. Anhand von Praxisbeispielen werden Prozess- und Ablaufbeschreibungen erarbeitet.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung von April 2010 wiederholt.



**PT 18 / Reanimationstraining in der Hausarztpraxis**  
**PT 29 (Herr Dr. Winkler, N.N.)**

Die neuen Reanimations-Leitlinien in Theorie und Praxis. Nach einer kurzen Einführung zu den Änderungen wird das erworbene Wissen im Rahmen eines Megacodetrainings in 2 Kleingruppen vertieft.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung von April 2010 wiederholt.

**PT 19 Strukturierung der Wartezeiten**  
 (Frau Dr. Marx, Frau Ritter)

Wartezeiten sind ein Kriterium für die Qualität der Praxisorganisation. Anhand eines Beispiels aus einer Hausarztpraxis in Kuppenheim wollen wir Ihnen zeigen, wie man Termine besser aufeinander abstimmen kann, um die Wartezeiten für Patienten zu reduzieren.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung von April 2010 wiederholt.

**PT 28 Kritische Ereignisse und Fehlervermeidung im Praxisalltag**  
 (Herr Prof. Dr. Szecsenyi, N.N.)

Die Hausarztpraxis gehört zu den komplexesten Arbeitsfeldern in der Medizin. Kritische Ereignisse und (Beinahe)-Fehler können auftreten. In diesem Workshop sollen Konzepte besprochen werden, wie man damit umgeht, wie man aus kritischen Ereignissen und (Beinahe-) Fehlern lernen kann und wie man sie zukünftig vermeidet. Auch Aspekte der Kommunikation im Team und mit Patienten über derartige Ereignisse sollen angesprochen werden. Diskussionsgrundlage sind konkrete Beispiele aus Praxissituationen und aus gutachterlicher Tätigkeit.

**PT 30 Abrechnung mit den Berufsgenossenschaften**  
 (Frau Schiele)

Schülerunfälle und Arbeitsunfälle kommen in jeder Allgemeinarztpraxis immer wieder zur Behandlung. Hier stellen sich uns die Fragen, wann der Patient zum „Durchgangsarzt“ muss, ob wir ihn selbst versorgen können, welche Formulare wir verwenden können und wie wir abrechnen. Das Seminar erklärt Ihnen die wichtigen Punkte für den Hausarzt und zeigt an Beispielen den Umgang mit den Formularen und erklärt das Abrechnen mit der UV-GOÄ.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung von April 2010 wiederholt.

**PT 31 Nutzen von Office: Anwendungen für das gesamte Praxisteam**  
(Herr Gutscher, N.N.)

Word und Excel gehören zu den Office-Anwendungen, die sich für Ihre alltägliche Arbeit als sehr hilfreich erweisen können. Um beide Programme effektiv nutzen zu können, ist ein Basiswissen notwendig, das Sie sich im Rahmen dieses Workshops aneignen können. Ziel dieses Workshops ist es, Ihnen den Umgang mit Word und Excel zu erleichtern und vorhandene Kenntnisse zu vertiefen.

**Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte**

**MFA 8 Spirometrie für die allgemeinmedizinische Praxis**  
(Frau Schluckebier, Frau Seitz)

Oft durchgeführt, aber leider nicht immer richtig. Da diese Untersuchung in der Praxis meistens selbstständig von Ihnen durchgeführt wird und über Therapie und Diagnose entscheidet, sollten Sie hier perfekt sein. Auch Ihr Wissen zu den Messwerten aufzufrischen oder zu erfahren ist hier möglich. Ebenfalls können Sie das interessante Gerät Peak-Flow und sein Können kennenlernen.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung von April 2010 wiederholt.

**MFA 9 EKG – nichts leichter als das?**  
(Frau Glassen, Frau Förtschle)

EKG in Theorie und Praxis - eine Fortbildung für Medizinische Fachangestellte. Nach einer Einführung in die Grundlagen und Funktionsweise des EKGs gibt es praktische Übungsmöglichkeiten zum EKG-Anlegen an einem („Schauspieler-Patient“) und wir diskutieren wichtige EKG-Beispiele aus der Praxis.

**MFA 10 Hygiene I - Alles sauber oder was?**  
(Frau Rauch-Windmüller)

Hygiene in der Arztpraxis ist unser „täglich Brot“ und doch schleichen sich immer wieder Fehler durch Hektik und hohes Arbeitsaufkommen ein. Die Gesetzestexte sind unüberschaubar, es fällt schwer den Überblick zu behalten. Dieses Seminar soll Ihnen die wichtigsten Punkte zum Thema Hygiene erläutern und Ihnen Inhalte und Umsetzung des Hygieneplans näher bringen. Was verlangt das Regierungspräsidium? Was muss die einzelne Praxis tun? Wo sind Schwachstellen in der Praxis? Diese Fragen werden im Seminar beantwortet.

**MFA 11 „Blutabnehmen – Fehlerquellen und Fallstricke“**  
(Frau Dr. Urban, Frau Dr. Böhlen, Frau Carls)

In diesem Kurs werden wir zunächst zusammen die richtige Technik des Blutabnehmens wiederholen und mögliche Fehlerquellen und Fallstricke besprechen. Auch werden wir gemeinsam erarbeiten, wie die Blutentnahme vorbereitet werden sollte (Welches Röhrchen nehme ich überhaupt?) und was der Patient vorher wissen sollte (Wann muss man nüchtern sein? Darf man vorher Tabletten einnehmen?). Ebenso werden wir besprechen, wie die Blutproben nach Abnahme behandelt werden sollten (Lagerung, Kühlung, Transport etc.). In der zweiten Hälfte werden wir den Ablauf noch einmal aktiv üben und praktische Tipps geben.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung von April 2010 wiederholt.

**MFA 12 Herz-Kreislaferkrankungen in der Hausarztpraxis**  
(Frau Koch, Herr Dr. Bömkes)

Zunächst erfolgt ein Update des Herz-Kreislauf-Systems und seiner Erkrankungen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Möglichkeiten der Unterstützung im Praxisteam durch Medizinische Fachangestellte bei diesen Erkrankungen. Es werden Übungen angeboten zum Beispiel zu den Themen: richtig Blutdruck messen, Verschlussdruckmessungen, einfache Kreislaufteste wie Schellong und Ratschow Probe.

**MFA 20/ Tapen? Aber richtig!**  
**MFA 32** (Herr Wolfmüller, Frau Müller)

Tapeverbände werden immer wieder verordnet, wenn Patienten mit Sportverletzungen in die Hausarztpraxis kommen. Damit Gelenke und Muskulatur durch den Tapeverband richtig unterstützt und entlastet werden, ist die fachgerechte Anlage der Verbände wichtig. Einige Dinge müssen beachtet werden, damit keine Komplikationen bzw. Beschwerden durch den Tapeverband entstehen. In dem Workshop werden Prinzipien und Vorgehensweise für die korrekte Anlage erläutert und demonstriert. Anschließend werden Tapeverbände gegenseitig angelegt.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung von April 2010 wiederholt.

**MFA 21 Kommunikation und Interaktion mit speziellen Patientengruppen –  
Gespräche sicher und patientenorientiert führen –  
(Frau Dipl.-Soz. Päd. Mosig-Frey)**

Oft Spezielle Patiententypen (z. B. ältere Patienten, chronisch-/depressiv-/dement-/psychisch-/kranke Patienten, Patienten in Trauersituationen) erfordern neben organisatorischen Besonderheiten im Praxisalltag und fachlichem Wissen über kommunikationsbehindernde Faktoren vor allem soziale und emotionale Kompetenz vom Praxisteam. Wenn Patienten und Angehörige sich durch Sensibilität, bewusste Wortwahl und einfühlsame Gesten ernst genommen fühlen und neben der Versorgung körperlicher Beschwerden auch die Seele nicht vergessen wird, fördert dies Vertrauen, Motivation, Zusammenarbeit und somit den Behandlungserfolg. Kommunikationsgrundlagen sowie spezielle, den jeweiligen Patiententypen angepasste Kommunikationshinweise, sollen Sie darin unterstützen, Gespräche mit diesen Patientengruppen sicher und patientenorientiert zu führen. Dafür ist auch der Umgang mit Ihren eigenen Gefühlen (Nähe/Distanz) von besonderer Bedeutung und wird Thema dieses Workshops sein.

**MFA 22 Vorbeugung (oder: Prävention) von berufsbedingten Hauterkrankungen in  
der Hausarztpraxis  
(Herr Dr. Kuhn)**

Berufsbedingte Hauterkrankungen gehören bei Beschäftigten im Gesundheitsdienst mit über der Hälfte der Fälle zu der häufigsten Berufskrankheit. In über 90% sind die Hände betroffen. In dem Seminar werden Ursachen für Handekzeme und Möglichkeiten zu deren Vermeidung aufgezeigt. Die besondere Bedeutung des Hautschutzes, der Händedesinfektion und das Tragen von geeigneten Schutzhandschuhen wird besprochen und demonstriert.

**MFA 23 Diabetes mellitus und der individuelle Patient  
(Frau Schluckebier, Frau Dr. Urban)**

Von dem Alltag - Dokumentation und DMP in der Praxis - wollen wir Ihre Aufmerksamkeit auf die medizinisch relevanten Themen des Diabetes mellitus lenken. Der „honigsüße Durchfluss“ soll differenziert beleuchtet werden: Was sind Risiken und Ursachen der Erkrankung? Was bedeuten die Laborwerte? Wie wirken Insulin und Tabletten? Vor allem die individuell an den Patienten angepasste Therapie wollen wir diskutieren. Komplikationen und Folgeerkrankungen gibt es viele, welche sind für den einzelnen Patienten relevant? Für die individuelle Beratung und Motivation des Patienten stehen neue elektronische Tools zur Verfügung, die wir Ihnen näher bringen wollen.

**MFA 33 Hygiene II: von der Theorie zur Praxis**  
(Frau Rauch-Windmüller)

Erstellung eines Hygieneplans mit Arbeits- und Verfahrensanweisungen mit praktischen Beispielen. Interne Hygiene- und Gefahrstoffunterweisung in der Praxis mit Dokumentation.

**MFA 34 Telefontraining**  
(Frau Dipl.-Soz. Päd. Mosig-Frey)

Das Telefon ist häufigstes Kommunikationsmittel, zugleich Visitenkarte und Marketinginstrument im Praxisalltag. Patienten erwarten eine schnelle und zielorientierte Erledigung ihrer Anliegen. In diesem Workshop erfahren und erleben Sie die Besonderheiten der Telefonkommunikation. Vermittelt werden spezielle Kommunikationshinweise, warum Sie ganz besonders beim Telefonieren auf nonverbale Aspekte achten sollten, wie Sie innerhalb weniger Minuten erkennen, wann ein Patient verärgert ist und wie Sie darauf positiv und stressfrei reagieren können. Dem Aspekt der schnellen und effizienten Terminvergabe wird im Hinblick auf Organisation und Kommunikation besondere Bedeutung geschenkt. Freuen Sie sich auf „spannende“ praktische Übungen!

## ■ Referenten und Moderatoren

|  |  |
|--|--|
| Arends, Albertus, Drs./NL                    | FA für Allgemeinmedizin, Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Heidelberg                                    |
| Barlet, Jörg, Dr.                            | FA für Allgemeinmedizin, Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Waibstadt                                     |
| Boll, Bernhard, Dr.                          | FA für Allgemeinmedizin, Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Heidelberg                                    |
| Böhlen, Frederike, Dr.                       | Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung   |
| Bölter, Regine                               | FÄ für Allgemeinmedizin, Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung                          |
| Bömkes, Bernd, Dr.                           | FA für Allgemeinmedizin, Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Karlsruhe                                     |
| Carls, Annegret                              | Medizinische Fachangestellte, Praxis Dr. Eicher, Eppelheim   |
| Combs, Stephanie, PD Dr.                     | Oberärztin, Radiologische Klinik, Radioonkologie und Strahlentherapie  |
| Eicher, Christiane, Dr.                      | FÄ für Allgemeinmedizin, Lehrkoordinatorin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung, Praxis Eppelheim          |
| Engeser, Peter, Dr.                          | FA für Allgemeinmedizin, Lehrkoordinator, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung, Praxis Pforzheim            |
| Fehr, Folkert, Dr.                           | FA für Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiater, Akadem. Lehrpraxis der Univ. Heidelberg, Lehrbeauftragter Pädiatrie |
| Förschle, Nadine                             | Medizinische Fachangestellte, VERAH®-Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis, Praxis Dr. Bilger, Dossenheim     |
| Glassen, Katharina                           | FÄ für Allgemeinmedizin, Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung                          |
| Gutscher, Andreas MPH, Dipl. Gesundheitswirt | Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung   |

|  |  |
|--|--|
| Hahn, Eckhart, Prof. Dr.<br>FACP, MME (Bern) | Dekan Fakultät für Medizin, Universität Witten/Herdecke,<br>Vorsitzender der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung                                |
| Joos, Stefanie, PD Dr.                       | FÄ für Allgemeinmedizin, Geschf. Oberärztin,<br>Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung  |
| Kaufmann, Claudia, Dr.<br>Dipl. Psych.       | Wiss. Mitarbeiterin, Medizinische Universitätsklinik<br>Heidelberg, Abt. Innere Medizin II   |
| Koch, Katharina                              | Medizinische Fachangestellte, Praxis Dr. Bömkes, Karlsruhe   |
| Kühlein, Thomas, Dr.                         | FA für Allgemeinmedizin, Wiss. Mitarbeiter,<br>Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung   |
| Kuhn, Hans, Dr.                              | Hautarzt, Arzt für Arbeitsmedizin, Berufsdermatologie<br>(ABD), Wiss. Angestellter, Abt. Klinische Sozialmedizin,<br>Universitätsklinikum Heidelberg |
| Laux, Gunter, PD Dr.                         | Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u.<br>Versorgungsforschung  |
| Ledig, Thomas, Dr.                           | FA für Allgemeinmedizin, Lehrkoordinator,<br>Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung,<br>Praxis Ditzingen                                      |
| Lehmann, Bernd, Dr.                          | FA für Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie, Hausarzt,<br>Praxis Mannheim Seckenheim  |
| Lenhard, Thorsten, Dr.                       | FA für Neurologie, Otto-Meyerhof-Zentrum für Klinische<br>Forschung & Neurologische Universitätsklinik Heidelberg                                    |
| Mahler, Cornelia,<br>Dr. M.A. RN             | Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u.<br>Versorgungsforschung  |
| Marx, Irmgard, Dr.                           | FÄ für Allgemeinmedizin, Lehrbeauftragte für<br>Allgemeinmedizin, Qualitätsmanagement-Beraterin,<br>EPA-Visitorin, Heidelberg                        |
| Miksch, Antje, Dr.                           | Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u.<br>Versorgungsforschung  |
| Mosig-Frey, Jutta,                           | Medizinische Fachangestellte / Personaltrainerin, Flörsheim  |
| Müller, Andrea                               | Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg, Ambulanz   |

|   |   |
|---|---|
| Necknig, Katharina,<br>Dipl. Psych.         | Klinik im Fünfseenland - Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Gauting bei München   |
| Nickel, Anne,<br>Dipl. Inform.wirtin (FH)   | Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung  |
| Oser, Andreas, Dr.                          | Orthopäde und Unfallchirurg, Oberarzt Waldklinik Dobel  |
| Peters-Klimm, Frank, Dr.                    | FA für Allgemein- u. Innere Medizin, Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung   |
| Rauch-Windmüller, Beate                     | Medizinische Fachangestellte, geprüfte Qualitätsmanagerin, Verband Medizinischer Fachberufe e.V. Landesbeauftragte Baden-Württemberg            |
| Ritter, Elke                                | Medizinische Fachangestellte, Praxis Dr. Ritter, Kuppenheim   |
| Schay, Angelika                             | Medizinische Fachangestellte, Internistische Praxis Mannheim, EPA-Visitorin   |
| Schäfert, Rainer, Dr.                       | FA für Innere Medizin, Medizinische Universitätsklinik Heidelberg, Abt. Innere Medizin II   |
| Schiele, Anita                              | Medizinische Fachangestellte, Betriebswirtin (GA) und Praxisberaterin   |
| Schluckebier, Iris                          | Medizinische Fachangestellte, Praxis Kamen, Universität Witten/Herdecke   |
| Seitz, Claudia                              | Ltd. MTA, Lungenfunktionslabor, Medizinische Universitätsklinik Heidelberg  |
| Steinhäuser, Jost, Dr.                      | FA für Allgemeinmedizin, Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung   |
| Szecsényi, Joachim,<br>Prof. Dr. Dipl. Soz. | FA für Allgemeinmedizin, Ärztlicher Direktor, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung   |
| Trierweiler-Hauke, Birgit,<br>BBA           | Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin, Zertifizierte Wundmanagerin ZWM®, Stationsleitung VTS, Chirurgische Universitätsklinik |
| Urban, Elisabeth, Dr.                       | Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung  |





## ■ Impressum

### Herausgeber

Universitätsklinikum Heidelberg  
Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung  
Voßstraße 2, Geb. 37  
69115 Heidelberg

Tel.: 06221 - 56 4743

Fax: 06221 - 56 1972

E-Mail: [office.allmed@med.uni-heidelberg.de](mailto:office.allmed@med.uni-heidelberg.de)

<http://www.allgemeinmedizin.uni-hd.de>

### Redaktion

Dr. Cornelia Mahler M.A.

Dr. Thomas Kühlein

Dipl.-Informationswirtin Anne Nickel

Prof. Dr. Joachim Szecsenyi

### Gestaltung und Layout

Anne Nickel, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung  
Simone Fleck, Medienzentrum

### Medienzentrum

Stabsstelle des Universitätsklinikums  
und der Medizinischen Fakultät Heidelberg

Leitung Markus Winter

[markus.winter@med.uni-heidelberg.de](mailto:markus.winter@med.uni-heidelberg.de)

[www.klinikum.uni-heidelberg.de/medien](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/medien)

### Druck

City-Druck, Heidelberg

### Stand

Juli 2010

ID\_10973



